

# ARIOWITSCH-HAUS

KULTUR-UND BEGEGNUNGSZENTRUM

Programm  
Frühling 2025



ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER VORBEHALT.  
AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF  
[www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)

# »März

## ■ Sonntag, 9. März | 15 Uhr

### Konzert zum Frauentag

Konzert посвящённый Международному женскому дню.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal). Um Spenden wird gebeten.

## ■ Sonntag, 12. März | 16 Uhr

### „Дыхание любви“

Два рассказа о величайших композиторах 19 века

Ф.Листе и Ф.Мендельсоне

Об их творчестве, жизни и любви

Автор и ведущая А.Ларина.

В вечере принимает участие Т.Коряченко

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

## ■ Donnerstag, 13. März | 11:30 – 13 Uhr

### Purimveranstaltung für Schulklassen: Wir feiern, singen, tanzen!

Die Veranstaltung vermittelt Schüler/-innen der vierten bis sechsten Klasse jüdische Kultur am Beispiel des Purimfestes. Die Teilnehmer/-innen lauschen dabei dem Rabbiner Zsolt Balla, tanzen, singen und kosten traditionelles Gebäck. Außerdem wird der Notenbogen-Entdeckerpass zur jüdischen Musik in Leipzig vorgestellt.

Geeignet für die Fachbereiche Ethik, Geschichte, Religion, Musik und Sachkunde.

Veranstalter: Notenspur e. V.

Eintritt frei (Saal)

Anmeldung erforderlich unter [schalom@notenspur-leipzig.de](mailto:schalom@notenspur-leipzig.de)

## ■ Sonntag, 16. März | 17 Uhr

### Спектакль «Формула любви»

Возможно ли создать формулу любви?

Что сильнее – магия или настоящее чувство?

Ответы на эти вопросы в новой постановке любительского музыкального театра GLÜK – комедии по одноименному фильму Марка Захарова.

В ролях: Дмитрий Бахров, Денис Бек, Лидия Вайланд, Ирина Кадушкина, Ольга Калиновская, Аркадий Кукулиев, Дмитрий Ларин, Ирина Лемперт, Валерия Пономарева, Ирина Рискер, Александр Романов.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Schulveranstaltung: Wir feiern, singen, tanzen ©Daniel Reiche

## Sonntag, 16. März | 17 Uhr

### "A bissele Glik" Purim - Konzert mit Karolina Trybala und TATE-MAME

Jüdische Tangos und Chansons von Lemberg, über Warschau und Berlin bis nach Paris

Jüdische Tangos und Chansons von Lemberg, über Warschau und Berlin bis nach Paris. Karolina Trybala singt nicht nur, sie sammelt Lieder und Geschichten, übersetzt, vermittelt zwischen den Kulturen und gibt Konzerte sowie Gesangsworkshops in ganz Europa. Mit besonderer Leidenschaft widmet sie sich seit vielen Jahren der Musik der 1920-er aus Galizien. Im Rahmen ihrer Recherchen ist das jiddische Gesangsbuch „TATE-MAME“ entstanden. In dem Programm präsentiert Karolina jüdische Klassiker und Tangos der Zwischenkriegszeit, die in Lemberg und Warschau Furore machten und dann mit den Künstlern über Berlin bis nach Paris und Tel Aviv reisten. Karolina bezaubert auf Jiddish, Polnisch, Französisch und Hebräisch. Mit Witz, Lust, Tiefe und Wehmut zelebriert sie das Alte und kreiert zugleich ihre leidenschaftlichen, unnachahmlichen Adaptionen.

Poetisch und mitreisend wird eine Brücke von damals in die heutige Zeit geschlagen, Tradition trifft Lebensfreude. Karolinas facettenreicher Gesang wird von zwei Ausnahme-Musikern kongenial ergänzt: dem feurigen Geiger Alexander Bersutsky aus ODESSA sowie Mateusz Tadeusz Dudek, dem Akkordeon-Virtuosen aus KRAKAU.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., GRASSI Museum für Völkerkunde

Eintritt: 9€/ erm. 7€

Ort: Bonvenon Raum im



## Dienstag, 18. März | 19 Uhr

### Klaus Mann- Antifaschist und Europäer Biografie-Vorstellung und Lesung aus Briefen, Essays und dem Lebensbericht „Der Wendepunkt“

mit Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt und Steffi Böttger

Eine unglaubliche und faszinierende Geschichte, die erst im Jahr 2015 ans Licht kam. Ein Anruf über geraubtes jüdisches Eigentum bringt die Journalistinnen Hella und Sandra Rottenberg auf die Spur. Niemand in der Familie hatte je etwas von der Fabrik ihres Großvaters erzählt. Die beiden begeben sich auf eine hartnäckige und intensive Suche und stoßen in deutschen Archiven schließlich auf einen Schatz von Dokumenten, die aufdecken, wie der niederländisch-jüdische Unternehmer Isay Rottenberg furchtlos dafür kämpfte, sein Unternehmen in Nazi-Deutschland zu halten. Eine fesselnde, außergewöhnliche Familiengeschichte und ein neues Gesicht des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Das Buch wurde in den Niederlanden zum Bestseller.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG jüdisches Leben

Eintritt frei (Salon). Um Spenden wird gebeten



Purim - TATE MAME

## Mittwoch, 19. März | 19 Uhr

### Der moderne Antisemitismus in Leipzig formiert sich

Ein Vortrag von Dr. Katrin Löffler

Als 1880 mit der sogenannten Antisemitenpetition gefordert wurde, die Emanzipation der Juden in Deutschland rückgängig zu machen, organisierten sich an der Leipziger Universität Studenten, um diese Petition zu verbreiten. Ernst Luthardt, Rektor der Universität und angesehener Theologieprofessor, ließ sie gewähren. Zu den Erstunterzeichnern der Petition gehörte der umstrittene Astrophysiker Karl Friedrich Zöllner; eine klare Gegenposition bezogen hingegen der liberale Staatswissenschaftler Karl Biedermann und der Theologieprofessor und Judenmissionar Franz Delitzsch. Der Vortrag geht den Anfängen des organisierten Antisemitismus in Leipzig nach.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Salon)

## Donnerstag, 20. März | 18 Uhr

### Interreligiöses Fastenbrechen

Wir laden Sie herzlich zum interreligiösen Fastenbrechen ein, welches wir gemeinsam mit dem Forum Dialog e. V. Mitteldeutschland und der DRESDNER59 organisieren. An diesem Abend werden Sie die Gelegenheit haben, Fasten aus unterschiedlichen religiösen Perspektiven kennenzulernen sowie musikalischen Beiträgen vom Ensemble „Klänge der Hoffnung“ zu lauschen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Forum Dialog Mitteldeutschland e. V., Dresdner59

Eintritt frei (Saal)

Anmeldung unter: [s.gafarova@forumdialog.org](mailto:s.gafarova@forumdialog.org)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung vegane, vegetarische oder koschere Speisen Präferenzen an, sodass wir angemessen für Ihr Wohl sorgen können.



FORUMDIALOG  
MITTELDEUTSCHLAND

ARIOWITSCH-HAUS  
Mitteldeutschland

DRESDNER59

20. März 2025 · Hinrichsenstraße 14, 04105  
Leipzig

Anmeldung  
[s.gafarova@forumdialog.org](mailto:s.gafarova@forumdialog.org)

## ■ Sonntag, 23. März | 13 Uhr

### Stadtrundgang: Jüdisches Leben in Leipzig – Kultur und Kulinarik

Die jüdische Geschichte der Messestadt ist so vielfältig wie die koschere Küche. Auf dieser Tour durch das Stadtzentrum und das Waldstraßenviertel hüpfen wir deshalb gleich durch mehrere Jahrhunderte, überqueren heute unsichtbare Grenzen, werden aber auch auf Stolpersteine treffen. Höhepunkt ist eine kleine Führung durch die Brodner Synagoge, die als einzige die Kristallnacht 1938 überstand und heute wieder als Gottes- und Gemeindehaus dient. Zu Beginn gibt es leckere Snacks aus der mediterranen wie kontinentalen koscheren Küche des jüdischen Kulturzentrums Ariowitsch-Haus.

Die Stationen:

- Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14 (Snack-Punkt)
- Ephraim Carlebach Haus, Gustav-Adolf-Straße
- Brodner Synagoge, Keilstraße

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eine Kooperation mit Leipziger Stadtevents

Teilnahmegebühren: 39€

Treffpunkt: Ariowitsch-Haus

Endstation: Brodner Synagoge

Tour mit Stopps ca. 2 Stunden

Anmeldung unter [www.leipziger-stadtevents.de](http://www.leipziger-stadtevents.de)



## ■ Sonntag, 23. März | 15 Uhr

### 5 Jahre Tanzgruppe Sameach

Танцевальная группа «Самеах» отмечает свой первый значимый юбилей!

Мы приглашаем всех провести этот вечер под весёлые и задорные ритмы израильских народных танцев и клезмерской музыки!

Die Tanzgruppe Sameach feiert ihr erstes bedeutendes Jubiläum!

Wir laden alle ein, diesen Abend unter den fröhlichen und heiteren Rhythmen israelischer Volkstänze und Klezmer-Musik zu verbringen!

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Jüdisches Leipzig ©Ahoi Leipzig

Tanzgruppe Sameach

# »Leipzig liest“ 2025 | Jüdische Lebenswelten

## ■ Donnerstag, 27. März | Saal



- 1965 bis 2025: Deutschland – Israel
- 17Uhr **Christiane Wirtz**  
Wie schwer wiegt ein Schatten / DuMont  
Moderation: Shelly Kupferberg
- 18Uhr **Eldad Stobezki**  
Rutschfeste Badematten und koschere Mangos /  
Edition Verlag Westend  
Moderation: Robin Schmerer
- 19Uhr **Assaf Gavron**  
Everybody be cool. Zwei Erzählungen. / Luchterhand  
Moderation: Shelly Kupferberg, Denis Petkovic liest
- 20Uhr **Jerusalem, die Stadt, die es zwei Mal gibt: im Himmel  
und auf der Erde**
- **Stefan Litt**  
Stefan Zweigs Briefe zum Judentum in der Israelischen  
Nationalbibliothek / Jüdischer Verlag
  - **Thomas Sparr**  
Grünwald im Orient.  
Das deutsch-jüdische Jerusalem / Berenberg Verlag
  - **Yfaat Weiss**  
Verfehlt Mission.  
Das geteilte Jerusalem und die Vereinten Nationen / Jüdischer Verlag  
Moderation: Thomas Sparr

## ■ Freitag, 28. März - Saal

- 17Uhr **Thomas Mann und das Judentum**  
**Dieter Borchmeyer**  
Thomas Mann Werk und Zeit / Insel Verlag  
Moderation: Thomas Sparr
- 18Uhr **Jüdische Literatur aus Polen**  
**Mikołaj Łoziński**  
Stramer. Ein Familienroman / Suhrkamp  
Übersetzung und Moderation: Bernd Karwen
- 19Uhr **Texte aus dem Krieg in der Ukraine**  
**Katja Petrowskaja**  
Als wäre es vorbei / Suhrkamp  
Moderation: Matthias Morgenthaler
- 20Uhr **Zum 100. Geburtstag von Hans Rosenthal**  
**Birgit Hoffmann**  
Hans Rosenthals Tochter spricht über die  
Memoiren ihres Vaters: Zwei Leben in Deutschland / Quadriga  
Moderation: Matthias Morgenthaler

## ■ Samstag, 29. März - Saal

- 17Uhr **Jüdischer Widerstand gegen den Holocaust**  
**Stephan Lehnstaedt**  
Der vergessene Widerstand / C.H.Beck Verlag  
Moderation: Anna Delius
- 18Uhr **Familie und die (Un-)Möglichkeit der Verständigung in Kriegszeit**  
**Dmitrij Kapitelman**  
Russische Spezialitäten / Hanser Berlin
- 19Uhr **Carlo Levis Deutschlandreise im Jahr 1958**  
**Martin Hallmannsecker**  
über Carlo Levis: Die doppelte Nacht / C.H.Beck Verlag  
Moderation: Marc Reichwein
- 20Uhr **Jung. Jüdisch. Unbeugsam.**  
**Eine Influencerin gegen den Hass**  
**Tanya Raab**  
Shalom zusammen! / Knauer Verlag



**Christiane Wirtz**  
© Heike Steinweg



**Eldad Stobezki**  
© Robin Schmerer



**Assaf Gavron**  
© Stephan Röhl



**Stephan Litt**  
© Yorai Liberman



**Thomas Sparr**  
© Jürjen Bauer



**Yfaat Weiss**  
© Smadar BermanIsrael



**Mikolaj Lozinski**  
© Rafal Komorowski



**Dieter Borchmeyer**  
© privat



**Katja Petrowskaja**  
© Sasha Andrusyk, SV



**Birgit Hofmann**  
© privat



**Stephan Lehnstaedt**  
© Deutsches Historisches  
Institut Warschau



**Dmitrij Kapitelman**  
© Paula Winkler



**Martin Hallmannsecker**  
© Sebastian Maiwind



**Tanya Raab**  
© Tanya Raab

Veranstalter: Leipzig liest  
Eintritt frei (Saal)  
Änderungen vorbehalten!  
Aktuelle Infos auf  
[www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)

# »Leipzig liest“ 2025 | Jüdische Lebenswelten



## ■ Freitag, 28. März – Junger Salon

18.30 Uhr **Carla Infanta Gabor und Harald Welzer**  
Nicht sehr lang her, nicht sehr weit weg /  
Fischer-Sauerländer Verlag  
Moderation: Shelly Kupferberg

19.30 Uhr **Jens Cornils**  
Zeter und Mordio / avant-verlag

20.30 Uhr **Hella und Sandra Rottenberg**  
Isay Rottenbergs Zigarrenfabrik / J.H.W: Dietz Nachf.  
Moderation: Alexander Behren

## ■ Samstag, 29. März – Junger Salon

18.30 Uhr **Thomas Mann und das Judentum**  
**Martin Becker**  
Die Schatten von Prag / Kanon Verlag

19.30 Uhr **Rabea Edel**  
Portrait meiner Mutter mit Geistern /  
C.H.Beck Verlag  
Moderation: Carsten Hueck

20.30 Uhr **Lea Streisand**  
Sind Antisemiten anwesend / Satyr.

**Michael Bittner**  
Deutsche im Wind / Satyr.  
Moderation: Volker Surmann

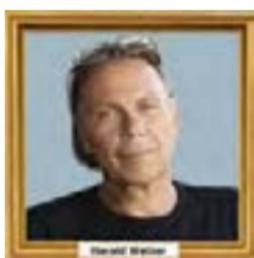
Veranstalter: Leipzig liest

Eintritt frei (Junger Salon)

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Infos auf [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)



**Carla Infanta Gabor**  
© Cristián Prado



**Harald Welzer**  
© Deborah Mittelstaedt



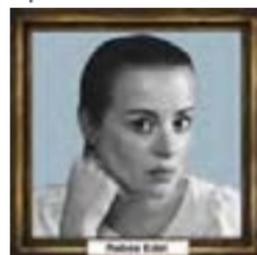
**Jens Cornils**  
© privat



**Hella + Sandra Rottenberg**  
© privat



**Martin Becker**  
© Kathrin Cruz



**Rabea Edel**  
© Rabea Edel



**Lea Streisand**  
© Stephan Pramme



**Michael Bittner**  
© Amac Garbe

## ■ Sonntag, 30. März | 15 Uhr

Песенный разговор «Такая лодка»

Игорь Белый—поэт,певец,бард,артист и Ася Анистратенко—поэт  
(из Израиля)

Дуэтная программа, в которой авторы говорят друг с другом  
О детстве,памяти, надежде, путешествиях, сказках, любви.  
Некоторые песни родились в результате совместной работы.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Ася Анистратенко, Игорь Белый

## » April

### ■ Dienstag, 1. April | 17 Uhr

Vernissage „80 Jahre Befreiung Leipzig: Kunst und Kultur als  
Brücke von Erinnerung zu lebendiger Demokratie“

Feierliche Eröffnung der Ausstellung und Fassadeninstallation zum Thema 80  
Jahre Befreiung und der Zeit der US-amerikanischen Militärverwaltung im  
Ariowitsch-Haus. In den Fenstern der Fassade des Ariowitsch-Hauses werden  
Portraits von Personen dieser Zeit und deren Geschichte dargestellt. Parallel  
dazu werden diese Personen in der Ausstellung im Haus detaillierter  
beschrieben. Diese Personen prägten die Zeit, in der die US-Militärverwaltung  
die ersten Maßnahmen einleiten, um demokratische Strukturen aufzubauen und  
das alltägliche Leben sicherzustellen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist vom 1. bis 30. April von Montag bis Donnerstag von  
14:00 bis 18:00 Uhr bei freier Saalkapazität und Sonntag während  
Veranstaltungen für BesucherInnen geöffnet.

## **Dienstag, 8. April | 19 Uhr**

### **Vorstellung des Forschungsprojektes „Möglichkeiten und Grenzen jüdischer Teilhabe an sächsischen Hochschulen“**

Durch Lisa Pribik

Studieren war für Juden in Sachsen lange Zeit nicht möglich. Erst mit ihrer formellen rechtlichen Gleichstellung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eröffneten sich für sie neue Zugangsmöglichkeiten zu höherer Bildung, die auch neue Einkommens- und Lebensperspektiven verhiessen. Institutionelle Ausschlussmechanismen und inoffizielle Hürden erschweren jedoch die Bildungs- und Karrierewege von Juden. Lisa Pribik stellt in ihrem Vortrag ihr neues Forschungsprojekt am Dubnow-Institut im Bereich Digital Humanities vor, das unter anderem die Teilhabemöglichkeiten und -grenzen von jüdischen Studierenden an den vier renommiertesten, sächsischen Hochschulen für Technikwissenschaften in Chemnitz, Dresden, Freiberg und Mittweida zwischen 1850 bis 1950 in den Blick nimmt.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG jüdisches Leben  
Eintritt frei (Salon), Um Spenden wird gebeten.

**DIGITAL\***

## **Mittwoch, 9. April | 18 Uhr** | auch als online-live-Veranstaltung

### **Basiswissen: Von Judentum und Rabbi Juda ha-Nasi bis zum Beginn des 7. Jahrhunderts**

mit Dr. Timotheus Arndt

Während das Christentum zur eigenen Religion wird, formt die rabbinische Bewegung die jüdische Gemeinschaft als Lerngemeinschaft.

Das spielt sich vorrangig im Herrschaftsgebiet der beiden rivalisierenden Mächte Rom und Persien ab. In dieser Epoche entstehen die beiden Talmude.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

Die Veranstaltung wird auch via Zoom übertragen. Den Link dazu finden Sie auf [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)



Konstruktionssaal ©Deutsche Fotothek

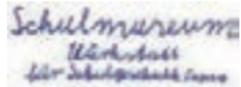
## ■ Donnerstag, 10. April | 18:30 Uhr

### Schlomo Samson – ein Überlebender berichtet 80 Jahre nach der Befreiung von Bergen-Belsen

Der 101-jährige Schlomo Samson ist einer der wenigen lebenden Zeitzeugen aus Bergen-Belsen. Seine frühen Jahre waren geprägt von Freiheit und Gefangenschaft. Geboren wurde er in Leipzig und 1938 mit nur 14 Jahren aus Deutschland ausgewiesen. Ohne seine Familie lebte er in Holland zunächst in Freiheit. Nach der deutschen Besetzung kam er in das Lager Westerbork. Dort traf er seine Eltern wieder, heiratete und wurde mit seiner Frau nach Bergen-Belsen deportiert. Trotz der Gräueltaten, die Schlomo Samson erlebte, blieb er immer frei im Geiste. Sein Ziel stets vor Augen: Palästina. Seit 1946 lebt er im Kibbuz Schluchot, im Norden Israels. Seiner Geburtsstadt Leipzig ist er bis heute eng verbunden. Vielen Leipziger Schülern hat er seine Geschichte erzählt. Für seine Kinder, Enkel und Urenkel schrieb er sie in dem Buch „Zwischen Finsternis und Licht – Erinnerungen eines Leipziger Juden“ auf. Im Gespräch mit seiner engen Freundin Elke Urban stellen wir Schlomo Samson vor. In einem aufgezeichneten Gespräch und zahlreichen Interviews kommt er selbst zu Wort. Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit mit dem Ariowitsch-Haus, der Wilhelm-Külz-Stiftung und dem Schulmuseum Leipzig.

Veranstalter: Friedrich Naumann Stiftung, Ariowitsch-Haus e. V., Schulmuseum Leipzig

Eintritt frei (Salon)



## ■ Donnerstag, 17. April | 19 Uhr

### Спектакль «Формула любви»

Siehe Infos vom 16. März

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

## ■ Donnerstag, 24. April | 10 Uhr

### Jom haScho'a – Holocaust-Gedenktag

Es ist ein Tag, an dem Tränen die Augen bedecken. Es ist ein Tag, an dem das Herz vor Schmerz schrumpft. Es ist ein Tag, an dem die Seele und der Geist gegen jede hasserfüllte Ideologie und noch mehr gegen jede Praxis rebellieren. An diesem Tag gehen wir mit all unseren gleichgesinnten Freunden auf den neuen jüdischen Friedhof zum Denkmal für die Opfer und legen Steine zu dessen Füßen nieder als Symbol des ewigen Gedenkens.

Zugleich ist es ein Zeichen unserer gemeinsamen Solidarität im unversöhnlichen Kampf gegen alle Formen des Antisemitismus. Unsere Schweigeminute ist ein wütender Schrei des Protests.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V., Jugendparlament Leipzig

Eintritt frei (Neuer Israelitischer Friedhof)



Manfred Hilling ©Deutschlandradiokultur



Poster Glück

©Ariowitschhaus

## ■ Sonntag, 27. April | 15 Uhr

### Israelische Tänze für Jedermann

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Nathalie Ivasov Jüdische und Israelische Volkstänze (für Anfänger) zu erlernen und gemeinsam zu tanzen.

Приглашаем Вас потанцевать вместе с Наталией Ивасёвой еврейские и израильские народные танцы (для начинающих).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Tanzraum)

## ■ Sonntag, 27. April | 15 Uhr

### Konzert des Gemeindechors „Lomir ale inejnem“

Auf dem Programm stehen: Lieder auf Jiddisch, vorgetragen vom Chor und Solisten.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

## ■ Dienstag, 29. April | 17 Uhr

### Einweihung Erinnerungstafel für Hedwig Burgheim

Barbara Kowalzik brachte 1996 mit ihrem Buch „Wir waren eure Nachbarn“ jüdische Leipziger des Waldstraßenviertels der letzten beiden Jahrhunderte in Erinnerung. Doch sind selbst die bedeutenden Persönlichkeiten des Leipziger jüdischen Lebens bei einem Gang durch die Straßen nicht sichtbar. Durch das Anbringen von Gedenktafeln soll besonders an jüdische Persönlichkeiten erinnert werden, um so zu erreichen, dass „unsere ehemaligen Nachbarn“ nicht in Vergessenheit geraten. Darüber hinaus werden so Geschichten über Verdienste und Menschen des Waldstraßenviertels sichtbar. Im April und Juni 2023 sowie im Mai 2024 wurden jeweils Erinnerungstafeln im Waldstraßenviertel eingeweiht, es befinden sich jetzt insgesamt 13 Stück im Viertel. Am 29. April 2025 ab 17 Uhr soll eine weitere Tafel für die Pädagogin Hedwig Burgheim in der Wettiner Str. 9 enthüllt werden.

Die Einweihung wird von Rede- und Musikbeiträgen begleitet, zu der auch die Presseeingeladen wird. Im Anschluss sind alle Gäste auf einen Sektempfang ins Ariowitsch-Haus eingeladen.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel - AG Jüdisches Leben, Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei

Treffpunkt: 17 Uhr, Wettiner Str. 9

Ende: 18:30 Uhr



Gemeindechor



Israelische Tänze für Jedermann

## ■ **Mittwoch, 30. April | 17 Uhr**

### **Konzert im Rahmen des Unabhängigkeitstages Jom haAtzma'ut: Jazz-Konzert des Tal Blumstein Trios aus Tel Aviv**

Das Tal Blumstein Trio ist ein originelles Jazz-Piano-Trio mit Sitz in New York und Tel Aviv. Die einzigartige und tiefe musikalische Verbindung der Trio-Mitglieder entstand durch langjährige, wahre Freundschaft, die den Kern seines besonderen Klangs und seiner Energie ausmacht. Es wurde 2010 gegründet und spielt seitdem auf der ganzen Welt und arbeitet mit erstklassigen Künstlern wie Avishai Cohen (Trompete), Alon Oleartchik und anderen zusammen. Die Musik des Trios ist eine Mischung aus modernem und klassischem Jazz mit mediterraner Folklore und lässt sich von Ikonen wie Keith Jarrett, Avishai Cohen, Oscar Peterson, Aaron Goldberg, Brad Mehldau und anderen inspirieren. Im Jahr 2022 nahm das Trio sein zweites Album „The Gradient“ auf, nach seinem einige Jahre zuvor veröffentlichten Debütalbum „New York – Tel Aviv“. Dieses Album spiegelt Tals wichtigste musikalische Einflüsse wider und vereint ein breites Spektrum an Emotionen, Erkundungen und Musikstilen, wobei der Schwerpunkt auf der Atmosphäre traditioneller israelischer und nahöstlicher Musikmelodien liegt.

Musizierende:

Tal Blumstein – Piano

Max Oleartchik – Kontrabass

Itay Morchi – Schlagzeug

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Spendenbasis (Saal)



Tal Blumstein Trio

## » **Mai**

### ■ **Mittwoch, 7. Mai | 17 Uhr**

#### **«Как сердцу высказать себя»**

Ф.Тютчев. Страницы жизни.

Автор und ведущая А.Ларина

При участии Т.Коряченко и И.Лемперт

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

### **Mittwoch, 14. Mai | 19 Uhr**

#### **Martin Buber zum Unabhängigkeitstag Israels**

Ein Vortrag mit Jun.Prof. Yemima Hadad

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Salon)

### **Sonntag, 18. Mai | 15 Uhr**

#### **Konzert der „Kinderphilharmonie“**

Vorgetragen von Mitgliedern der jüdischen Gemeinde

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

### **Dienstag, 20. Mai | 19 Uhr**

#### **Von der Geschichte der Kunstwerke zu den Biographien jüdischer Familien Provenienzforschung ist Erinnerungsarbeit**

Ein Vortrag von Dr. Ulrike Saß. Jedes Kunstwerk in einem Museum hat seine ganz individuelle Geschichte. Die Provenienzforschung deckt diese auf. Dabei ist die Überprüfung auf NS-verfolgungsbedingte Entzüge ein zentraler Aspekt der Forschungen, denn die Werke sind oftmals mit den Biographien von jüdischen Familien verknüpft. Im Vortrag wird exemplarisch an einer Skulptur von Max Klinger erläutert, inwiefern die Provenienzforschung einen Beitrag zur Erinnerung an die Verfolgten im Nationalsozialismus leistet und hilft, heutigem Antisemitismus entgegenzuwirken.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel – AG Jüdisches Leben

Eintritt frei (Salon). Um Spenden wird gebeten.



Rosemarie Fret\_ Nachod – Südfriedhof VIII, 2000

## »Fokus

■ **Sonntag, 11. März | 9-16 Uhr**

**Fachnetzwerktreffen gegen Antisemitismus**

**Thema: Israelbezogener Antisemitismus und Debatten um den Nahostkonflikt**

Die Tagung wird mit einem Impulsvortrag zum Schwerpunktthema eröffnet. Daraufhin wird in Form von Kleingruppen Raum zum Austausch und zur Vernetzung geboten. Am Nachmittag ist schließlich eine Arbeitsgruppenphase zu verschiedenen Themen geplant.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich den Termin bereits vormerken und wir Sie auf der Tagung begrüßen dürfen. Details zum Programm folgen in Kürze per E-Mail und auf der Website des Fachnetzwerks. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos und es wird ein vegetarisches und veganes Mittagessen geben.

Mit der Veranstaltung richten wir uns primär an ein Fachpublikum, Interessierte sind jedoch auch stets herzlich willkommen. Eine Voranmeldung ist schon jetzt möglich, per E-Mail an [fachnetzwerk@ariowitschhaus.de](mailto:fachnetzwerk@ariowitschhaus.de)

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Fachnetzwerk gegen Antisemitismus

Eintritt frei

Ort: Kulturzentrum Grossenhain in Grossenhain



**FACHNETZWERK  
GEGEN ANTISEMITISMUS  
IN SACHSEN**

## »Ausstellungen

■ 16. Februar – 30. März 2025

### Ernesto Bruzon: "Vergessene Seelen und Opfer-kollektive Amnesie"

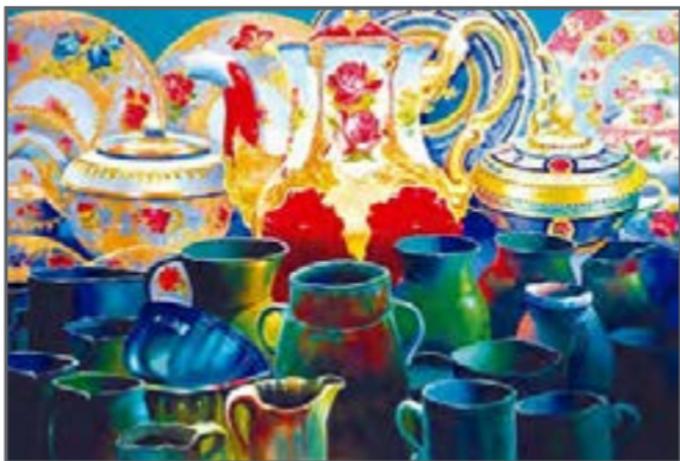
Ernesto Bruzon Castillo – so sein vollständiger bürgerlicher Name – geboren am 31. Januar 1971 in Havanna, Kuba, ist ein Künstler von bemerkenswertem Talent und unverkennbarem Stil. Sein künstlerischer Weg begann in jungen Jahren, als er sich der Welt des Zeichnens und Malens verschrieb und schon früh das Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten zeigte. Dieser frühe künstlerische Ausdruck führte ihn schließlich zur Arbeit als Autodidakt in der Theater- und Szenografiebranche Havannas, einer Schule des Lebens, die als Grundlage für seine späteren kreativen Unternehmungen dienen sollte.

Das Jahr 2021 markierte einen bedeutenden Wendepunkt in Ernesto Bruzons künstlerischer Laufbahn, als er den mutigen Schritt unternahm, nach Leipzig, Deutschland, zu ziehen. Der Ortswechsel auf den europäischen Kontinent hat eine tiefgreifende Erweiterung seines kreativen Schaffens herbeigeführt. Seine Werke begannen sich zu verändern, die Pinselstriche wurden kraftvoller und die Themen tiefergehender, insbesondere durch die Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist von Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr bei freier Saalkapazität und Sonntag während Veranstaltungen für BesucherInnen geöffnet.



© Ernesto Bruzon

## » Ausstellungen

### ■ 1. April – 30. April

#### 80 Jahre Befreiung Leipzig: Kunst und Kultur als Brücke von Erinnerung zu lebendiger Demokratie

Das Ariowitsch-Haus ist bereits seit seiner Gründung aufs Engste mit der deutschen Geschichte verbunden. Anlässlich der Befreiung Leipzigs vor 80 Jahren durch die Amerikaner hat die Stadt Leipzig eine Erinnerungswoche ausgerufen. Das Ariowitsch-Haus, von 18.04.1945 bis 02.07.1945 Sitz der US-Militärverwaltung, begleitet nun diese Woche mit diversen Aktionen (Fassadeninstallation und Ausstellung zu Personen aus dieser Zeit) im gesamten Monat April, einer Dokumentationsbroschüre sowie einer 'Performance Party' am 24.4.2025 (nur für geladene Gäste).

Die Ausstellung wird am 1. April mit einer Vernissage um 17 Uhr eröffnet und kann in der Zeit bis 30. April 2025 besucht werden.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

Wenn Sie jemanden auf dem Foto oder das Foto an sich wiedererkennen und entsprechende Informationen zu oder über dieses Bild haben, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns in Kontakt treten: [joswig-mehnert@ariowitschhaus.de](mailto:joswig-mehnert@ariowitschhaus.de)



# »Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45

Anmeldung unter [mgh@ariowitschhaus.de](mailto:mgh@ariowitschhaus.de)

## Montag

10.00 - 12.00 Uhr	PC-Kurs
10.00 - 12.00 Uhr	Tanzkurs für Senior*innen
16.00 - 18.00 Uhr	Bibliothek geöffnet
16.00 - 17.30 Uhr	Chor für Erwachsene auf Russisch
16.30 - 17.30 Uhr	Vorschule Mathe
16.00 - 19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (5-10 Jahre) auf Deutsch und/oder Russisch
17.00 - 20.00 Uhr	Folklore-Tänze
17.30 - 20.00 Uhr	Theater „ETO“

## Dienstag

10.00 - 12.00 Uhr	Offener Spieletreff
11.00 - 14.30 Uhr	Konversationskurs Deutsch
15.00 - 16.00 Uhr	Vorschule Deutsch
14.00 - 18.00 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch
15.15 - 16.00 Uhr	Kinderballett (4-6 Jahre)
16.00 - 18.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (5-10 Jahre) auf Deutsch und/oder Russisch
16.15 - 17.15 Uhr	Jugendballett (15-18 Jahre)
16.00 - 17.30 Uhr	Mal- und Zeichenkurs auf Russisch (10-12 Jahre)
17.30 - 19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs auf Russisch (8-10 Jahre)
17.00 - 17.45 Uhr	Musikunterricht (4-6 Jahre)
17.00 - 19.30 Uhr	Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche (Tanzgruppe Gvanim)
17.00 - 20.00 Uhr	Theater Glück

## Mittwoch

10.30 - 12.00 Uhr	Tanzkurs für Senior*innen
14.00 - 16.00 Uhr	Bibliothek geöffnet
15.40 - 16.40 Uhr	Kinderballett (9-11 Jahre)
16.45 - 17.45 Uhr	Kinderballett (12-14 Jahre)
16.00 - 17.00 Uhr	Israelische Tänze für Kinder (Tanzgruppe Shemesh)
15.00 - 16.30 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (10-12 Jahre) auf Russisch
16.30 - 18.00 Uhr	Buchkinderwerkstatt (6-12 Jahre)
17.00 - 19.30 Uhr	Israelische Tänze für Erwachsene (Tanzgruppe Sameach)
17.00 - 18.30 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (16-20 Jahre) auf Russisch

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)

# »Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45

Anmeldung unter [mgh@ariowitschhaus.de](mailto:mgh@ariowitschhaus.de)

## Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr	PC-Kurs
10.00 – 11.00 Uhr	Deutschkurs
14.00 – 16.00 Uhr	Bibliothek geöffnet
15.00 – 16.00 Uhr	Vorschule Deutsch
15.00 – 16.30 Uhr	Meisterklasse Malen und Zeichnen (10-12 Jahre)
15.15 – 16.15 Uhr	Kinderballett (9-11 Jahre)
16.00 – 17.30 Uhr	Schachsektion Makkabi e.V.
16.00 – 18.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (5-10 Jahre) auf Deutsch und/oder Russisch
16.25 – 17.25 Uhr	Jugendballett (13-15 Jahre)
17.00 – 18.30 Uhr	Meisterklasse Malen und Zeichnen (16-20 Jahre)
17.30 – 20.00 Uhr	Theater „ETO“
18.00 – 20.00 Uhr	Theater Glück
18.00 – 20.00 Uhr	Tanzgruppe Modiva

## Freitag

15.30 – 16.30 Uhr	Fördergruppe Ballett
16.30 – 17.30 Uhr	Kinderballett (8-10 Jahre)
17.30 – 18.30 Uhr	Kinderballett (4-7 Jahre)

**\*Hebräisch-kurs für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene nach individueller Vereinbarung**

**DIGITAL** 

\*Diese Veranstaltungen werden auch als Online-Veranstaltungen angeboten. Nähere Informationen dazu unter [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)

und über die Schaufenster unseres Hauses. Für die Gemeinde-veranstaltungen gibt es einen gesonderten Plan.



## Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V. Zentrum jüdischer Kultur

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig  
 Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002  
 Fax: 0341-2255744  
 E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de  
 Internet: www.ariowitschhaus.de  
 TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße  
 Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton  
 Direktor: Kuf Kaufmann, Vorstandvorsitzender  
 der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig  
 IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97  
 Swift-BIC: WELADE8LXXX



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer  
voll zugänglich



Toiletten für Rollstuhlfahrer  
nur im Saal zugänglich



Mehr  
Generationen  
Haus

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

WELTOFFENES  
SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT

Freistaat  
SACHSEN

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Stadt Leipzig



Leipziger Initiative für  
Familie und Soziale Dienste  
Leipzig e.V.



Sparkasse  
Leipzig



ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND



STIFTUNG  
SACHSISCHE  
GEDENKSTÄTTEN



MASLATON  
Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH  
Leipzig · München · Köln